

Sven Hirschfeld

Der einheitliche SPE-Konzern im europäischen Binnenmarkt

**Eine rechtsvergleichende Untersuchung mit Blick
auf die niederländische B.V., die englische ltd. und
die deutsche GmbH**



Nomos

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Hinweise zur Notation von Normtexten	19
Abkürzungen	21
Teil 1. Einführung	27
Teil 2. Gestaltungsfreiheit der Gesellschafter	41
§ 1. Gestaltungsfreiheit in den Vergleichsrechtsordnungen	43
A. Niederländische B.V.	43
B. Englische ltd.	44
C. Deutsche GmbH	45
D. Vergleich und Bewertung	45
§ 2. Gestaltungsfreiheit im System des SPE-Verordnungsentwurfs	45
Teil 3. Herrschaft über die Tochter-SPE im Alleinbesitz	51
§ 1. Abgrenzung und Gang der Untersuchungen	51
§ 2. Die Herrschaft in den Vergleichsrechtsordnungen	55
A. Niederländische B.V.	55
B. Englische ltd.	61
C. Deutsche GmbH	67
D. Vergleich und Bewertung	69
§ 3. Ausgangszustand in der SPE	71
A. Faktisch vermittelte Herrschaft	71
B. Weisungsrecht	75
§ 4. Das einfache Weisungsrecht	80
A. Vereinbarkeit der Klausel mit dem SPE-VOUE	80
B. Verfahren	82
C. Beschränkungen des einfachen Weisungsrechts	83
I. Gegenständliche Beschränkungen	84
II. Beschränkungen des Umfangs	86
III. Inhaltliche Beschränkungen durch den Zweck	88
D. Exemplarisch: Cash-Pooling	116
I. Gegenständliche Beschränkungen	116
II. Inhaltliche Beschränkungen	122

§ 5. Die konzernnützige Folgepflicht im Gesellschaftszweck	124
A. Vereinbarkeit der Klausel mit dem SPE-VOUE	125
B. Einflussnahmemöglichkeit	127
§ 6. Resume der Herrschaft	128
Teil 4. Gläubigerschutz in der Tochter-SPE	135
§ 1. Publizität	136
A. Allgemeine Publizität	137
B. Publizität im Falle der konzernnützigen Folgepflicht im Zweck	139
§ 2. Haftung der Muttergesellschaft	141
A. Haftung in der SPE aus Satzung	141
I. Pflichten der Mutter gegenüber der Gesellschaft	142
II. Mechanismus	146
B. Haftung aus Gesetz	148
I. Restriktive Auslegung des Haftungsschotts	149
II. Niederländische SPE	150
III. Englische SPE	171
IV. Deutsche SPE	183
V. Fazit: gesetzliche Haftung und einheitliche Leitung	189
§ 3. Resume des Gläubigerschutzes	194
Teil 5. Die Tochter-SPE mit Minderheitsgesellschaftern	201
§ 1. Gleichbehandlungsgrundsatz	202
§ 2. Konzerneingangsschutz	203
A. Konzerneingangsschutz in den Vergleichsrechtsordnungen	204
I. Niederländische B.V.	204
II. Englische ltd.	206
III. Deutsche GmbH	207
B. Vinkulierung in der SPE	209
C. Wettbewerbs- und Tätigkeitsverbote in der SPE	211
D. Einführung des einfachen Weisungsrechts	211
E. Einführung der konzernnützigen Folgepflicht im Zweck	212
I. Keine Einstimmigkeit bei Zweckänderung an sich	212
II. Art. 14 SPE-VOUE	213
III. Nationales Recht	221
IV. Zwischenzusammenfassung und -bewertung	230
§ 3. Konzernbestandsschutz	232
A. Europäischer Konzernbestandsschutz	232
I. Zweck	232
II. Gleichbehandlungsgrundsatz	235

III. Ansprüche	237
B. Mitgliedstaatlicher Konzernbestandsschutz	240
I. Niederländische SPE	241
II. Englische SPE	243
III. Deutsche SPE	246
C. Fazit: Minderheitenschutz und einheitliche Leitung	247
§ 4. Resume des Minderheitenschutzes	248
Teil 6. Fazit	251
Teil 7. Thesen	257
Quellen	265
Literatur	265
Rechtsprechung	284
Niederländische Rechtsprechung und Stellungnahmen	284
Englische Rechtsprechung	285
Deutsche Rechtsprechung	287
Europäische Rechtsprechung und Stellungnahmen	288
Französische Rechtsprechung	288